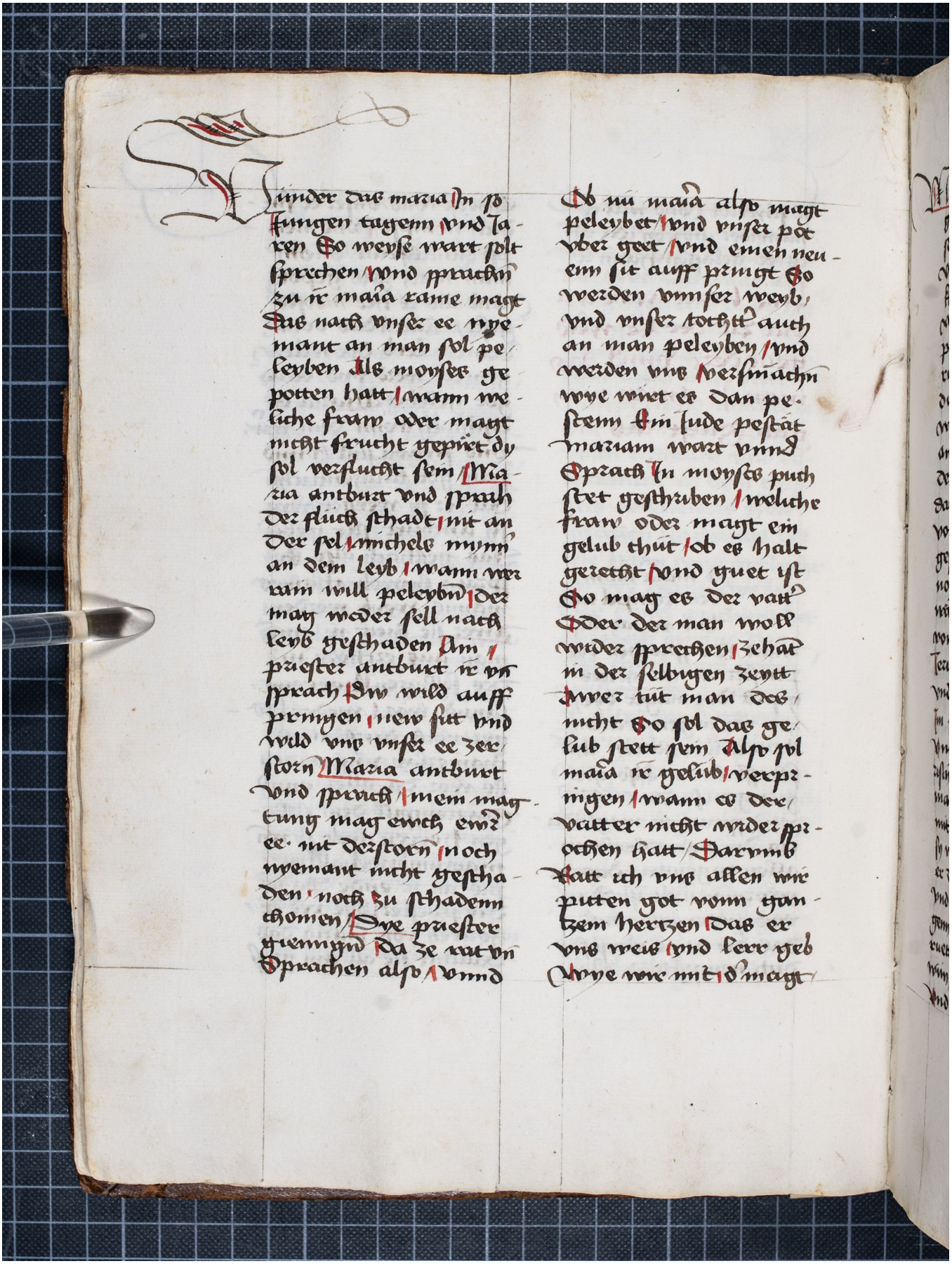
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



Wunder das maria In so
jungen tagenn vnd ja-
ren So weyse wart solt
sprechen / vnd sprachen
zu ir maria rame magt
Das nach vnser ee nye-
mant an man sol pe-
leyben Als moyses ge-
potten hatt / wann we-
liche fraw oder magt
nicht frucht gepürt dy
sol verflucht sein / Ma-
ria antburt vnd sprach
der fluch schadt / nit an
der sel / michels mynn
an dem leyb / wann wer
rain will peleybn / der
mag weder sell nach
leyb geschaden Ain /
priester antburt ir vn
sprach Dw wild auff
pringen / new sitt vnd
wild vns vnser ee zer-
storn Maria antburt
vnd sprach / mein mag-
tung mag ewch ewr
ee nit derstorn / noch
nyemant nicht gescha-
den / noch zu schadenn
chomen / Dye priester
giengen / da ze rat vn
sprachen also / vnnd

Ob nu maria also magt
peleybet / vnd vnser pot
vber geet / vnd einen neu-
enn sit auff pringt So
werden vnnser weyb /
vnd vnser tochtt auch
an man peleyben / vnd
werden vns / versmachn
wye wirt es dan pe-
stenn Ein jude pestät
mariam wart vnnd
sprach In moyses puch
stet geschriben / weliche
fraw oder magt ein
gelub thut / ob es halt
gerecht / vnd guet ist
So mag es der vatt
Oder der man woll
wider sprechen / zehat
in der selbigen zeytt
Awer tut man des
nicht So sol das ge-
lub stett sein Also sol
maria ir gelub / verpr-
ingen / wann es der
vatter nicht wider spr-
ochen hatt / Darvmb
Ratt ich vns allen wir
pitten got vonn gan-
tzem hertzen / das er
vns weis / vnd lerr geb
Wye wir mit d magt